

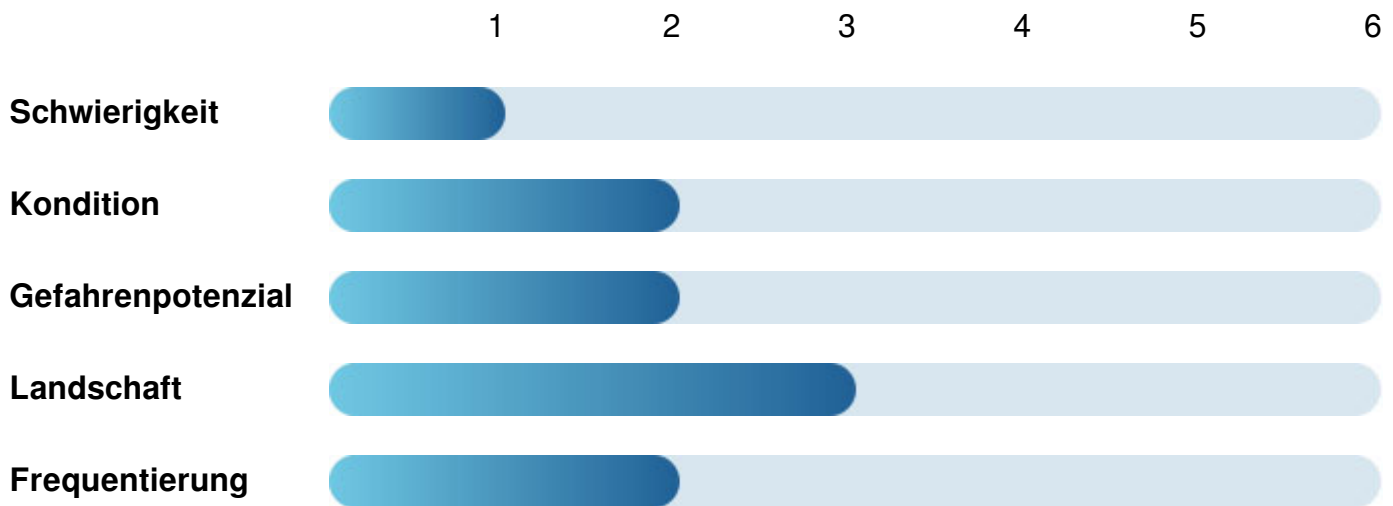
Felixköpfl (1097 m)

Bergtour | Bayerische Voralpen

700 Hm | insg. 03:50 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Das unscheinbare Felixköpfl fristet ein Schattendasein unterhalb des bei Wanderern recht beliebten Wildbarrens. Es ist auch eher ein Aussichtspunkt als ein richtiger Gipfel und in den meisten Karten nicht mal verzeichnet. Hinzukommt, dass dieser herrliche Rastplatz mit Kreuz und fantastischem Panorama nirgends ausgeschildert ist, sodass man ein wenig Orientierungssinn mitbringen muss, dafür aber oft alleine auf den kleinen Pfaden unterwegs ist. Die technisch einfache, aber gar nicht so kurze Rundtour führt im ersten Teil durch herrlichen Bergwald, an einem Aussichtspavillon sowie einem Naturdenkmal vorbei und über zwei idyllische Almflächen; beim Rückweg aber auch 2 km über eine öffentliche, asphaltierte Bergstraße.



Anfahrt:

Über die Inntalautobahn (A93) bis Oberaudorf. Hier verlässt man die Autobahn und folgt zunächst der Beschilderung Richtung Bayrischzell / Tatzelwurm. Die eigentliche Abzweigung zum Tatzelwurm lässt man aber links liegen und fährt weiter auf der Rosenheimer Straße nach Niederaudorf. Hier findet man kurz vor der Tankstelle einen größeren Parkplatz, aber auch im Dorf (nahe der Kirche) gibt es geringe Parkmöglichkeiten.

Ausgangspunkt:

Niederaudorf (475 m) – Dorfstraße, beim Dorfbrunnen nahe der Kirche

Route:

Vom Dorfbrunnen aus Richtung Westen auf der Bergstraße, an der Feuerwehr vorbei, bis zu einer Abzweigung mit Wegweiser. Ab hier folgt man der Beschilderung zum Grauen Stein, nimmt also das Mini-Brückerl und folgt dahinter dem breiten Wanderweg über eine Weide hinauf bis zum einem erneuten Wegweiser (Grauer Stein). Hier verlässt man den breiten Weg und folgt dem Steig in einer ersten steileren Passage hinauf in den Wald; hier stößt man wieder auf einen breiteren Weg und folgt ihm nach links bis zur Abzweigung zum Aussichtspavillon (die Abzweigung nach Agg lässt man dabei links liegen). Den Pavillon erreicht man in wenigen Minuten; es ist wirklich ein schöner Aussichtspunkt und so ist der Abstecher der Mühe wert. Zurück zum Hauptweg folgt man diesem bergauf zum Grauen Stein, einem Findling aus der Eiszeit. Auf dem oberen Waldpfad geht es nun immer Richtung Wildbarren. Dabei überquert man beim Hof Zaglach eine wunderschöne Almwiese und wandert dann weiter im Wald bis zum einer Abzweigung kurz vor einem Wegweiser auf ca. 1030 m (das Felixköpfl ist jedoch nicht ausgeschildert). Hier folgt man nun nicht mehr dem Wegweiser zum Wildbarren, sondern nimmt – links abzweigend - den unscheinbaren und etwas eingewachsenen Karrenweg. Der verjüngt sich bald zu einem stellenweise undeutlichen Pfad, der steil hinauf zum Felixköpfl leitet - ein herrlicher Aussichtspunkt mit Kreuz. Nach einer Rast geht es weiter auf dem Pfad nach Nordwesten und hinunter zur Felixalm (1049 m). Bei der großen Almhütte nimmt man nun den breiten Weg Richtung Wildbarren

auf, lässt jedoch die bald folgende Abzweigung zum Gipfel rechts liegen und bleibt auf dem breiten Forstweg, der nun steil bergab führt. Bald landet man auf einer querführenden Forststraße, welcher man nach links folgt. Über zwei Kehren erreicht man die asphaltierte Zufahrtstraße nach Regau. Hier könnte man (rechts abzweigend) in knapp 10 Minuten den Berggasthof Bichlersee für eine Einkehr erreichen. Zurück nach Niederaudorf geht es allerdings links weiter und 2 km auf der asphaltierten Straße abwärts. Bei einer roten Bank vor einer Rechtskurve (Ww. Niederaudorf) verlässt man die Straße und wandert ein paar Meter über die Zufahrt eines Hofes, bis ein Wegweiser links nach Niederaudorf leitet. Über eine wunderschöne Wiese mit herrlicher Aussicht auf das Kaisergebirge geht es in den Wald und zunächst auf schmalem, später auf breitem Weg hinunter ins Tal. Hier nach links zurück nach Niederaudorf.

Alternative:

1. Die Passage auf der asphaltierten Straße könnte man etwas verkürzen, indem man, kurz vor der Abzweigung zum Hof Zaglach, der Beschilderung zum Wildbarren folgt und in einem Gegenanstieg die Aufstiegsroute erreicht. Hier auf bekanntem Weg zurück ins Tal.
2. Wem die Tour wie beschrieben zu kurz ist, der kann den ausgeschilderten Wildbarren sehr gut in die Runde miteinbauen.

Charakter:

Überwiegend einfache Bergwanderung über schmale, stellenweise steile Pfade und Steige, aber im zweiten Teil auch über Forstwege und eine Asphaltstraße. Der erste Teil bis zum Felixköpfl ist recht ruhig und beschaulich, führt durch wunderschönen Bergwald und über eine schöne Almwiese. Das kleine Gipfelchen ist nicht ausgeschildert oder markiert und so ist hier auch ein Minimum an Orientierungssinn gefragt.

Gehezeit:

Insgesamt knapp 4 Stunden; Aufstieg: 1:45 Stunden; Abstieg: 2 Stunden

Tourdaten:

Höhendifferenz: 700 Höhenmeter (inkl. kleiner Gegenanstiege); Distanz: 10 km (gesamte Rundtour)

Jahreszeit:

Ende April bis zum Wintereinbruch

Stützpunkt:

Direkt auf der Route gibt es keine Einkehrmöglichkeit. Mit geringem Zusatzaufwand kann man allerdings folgende Gaststätten erreichen:

1. Berggasthof Bichlersee (950 m) mit hübscher Aussichtsterrasse (Montag & Dienstag Ruhetag). Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober. Telefon: +49/8033/1597. Internet: bichlersee.de
2. Gasthof Zum Bauern in Agg. Wenn man bei der Rundtour im Tal ankommt, nicht links ins Dorf, sondern rechts zum bereits sichtbaren Gasthaus. Internet: [Zum Bauern in Agg.](#)
3. Am Ausgangspunkt wartet der Gasthof Keindl (mit eigener Metzgerei). Internet: [Gasthof Keindl.](#)

Karte:

Kompass-Karte Nr. 8 (Tegernsee-Schliersee-Wendelstein); 1:50.000. Erhältlich in unserem [Kompass-Karten-Shop](#).

Autor:

Bernhard Ziegler